

Aktive Bürger Drosendorf

Andreas Spahn
Mühlweg 10a
96117 Memmelsdorf



Drosendorf, den 25.01.2021

An die Gemeinde Memmelsdorf
Herrn Bürgermeister Schneider
Rathausplatz 1
96117 Memmelsdorf

Antrag der ABD-Fraktion:

Aufstellung von solarstrombetriebenen Geschwindigkeitsanzeigeanlagen an allen belasteten und kritischen Ortseingängen (mit Geschwindigkeitsanzeige und Smileys in grün bzw. rot)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat,

die ABD-Fraktion stellt zur Verbesserung der Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer/innen und zur Lärminderung in allen unseren Ortschaften den Antrag, an den kritischen und belasteten Ortseingängen dauerhaft Geschwindigkeitsanzeigeanlagen aufzustellen (solarbetrieben, mit Anzeige der Geschwindigkeit und mit Smileys in grün bzw. rot).

An vielen Ortseinfahrten in die Dörfer unserer Großgemeinde ist zu beobachten, dass die Geschwindigkeit der einfahrenden LKW, PKW und Motorräder offensichtlich noch häufig über den erlaubten 50 km/h liegt. Das ist selbst dann noch der Fall, wenn durch entsprechende Gefahrenzeichen auf erhöhte Aufmerksamkeit und die Verringerung der Geschwindigkeit mit Blick auf eine Gefahrensituation hingewiesen wird.

Hier möchten wir besonders auf die Situation in der Scheßlitzer Straße in Drosendorf hinweisen. Diese Ortsdurchfahrt hat mit Abstand das höchste Verkehrsaufkommen aller innerörtlichen Straßen in unserer Gemeinde. Dazu befinden sich in der Scheßlitzer Straße das Medizinische Versorgungszentrum mit Arztpraxen, Apotheke und Tagespflege, ein Orthopädiefachgeschäft, die Gastwirtschaft Göller und eine Bäckerei. Das bringt zusätzlich viel ankommenden und abgehenden Verkehr mit sich und vermehrt die Risiken für gefährliche Situationen.

Dazu kommt ein bekannt schlechter Zustand der Staatsstraße, wodurch auch die Lärmbelastung noch erhöht wird. Wir hatten uns deshalb im Herbst 2020 mit einer Anfrage an das zuständige Staatliche Bauamt in Bamberg gewandt. Am 28.10.2020 antwortete Herr Rainer Eichfelder: „Auch uns ist der nicht zufriedenstellende Straßenzustand bekannt. Wegen anderer noch dringlicherer Instandsetzungsmaßnahmen, die vorrangig abgearbeitet werden müssen und den nur begrenzt zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln können aber nur örtliche Ausbesserungsmaßnahmen erfolgen, mit denen eine verkehrssichere Nutzung der Staatsstraße gewährleistet ist.“

Wir schließen daraus, dass mit einer zeitnahen Erneuerung dieses Abschnittes der Staatsstraße nicht zu rechnen ist.

Wegen einer eventuell möglichen Geschwindigkeitsbeschränkung wandten wir uns an den Fachbereich Straßenverkehr beim Landratsamt Bamberg. Von dort erhielten wir am 13.11.2020 von Herrn Matthias Wolf folgende Auskunft: „Eine Geschwindigkeitsbegrenzung ist aufgrund von Straßenschäden aus straßenverkehrsrechtlicher Sicht nur möglich, wenn durch den Fahrbahnzustand (z.B. Schlaglöcher, extreme Abnutzung der Fahrbahn) zu befürchten ist, dass es zu Schäden an den Fahrzeugen bei der Benutzung der Straße kommt. Nach Rücksprache mit dem Staatlichen Bauamt Bamberg ist der Zustand der St 2190 im Bereich der Ortsdurchfahrt Drosendorf sicherlich nicht der Beste. Allerdings rechtfertigt der momentane Zustand keine Geschwindigkeitsbegrenzung im genannten Bereich. Hierfür müsste die Beschaffenheit der Fahrbahn deutlich schlechter sein. Ferner ist festzustellen, dass an den Ortseingängen (von Memmelsdorf und von Scheßlitz kommend) bereits Gefahrenzeichen aufgestellt wurden, die auf Straßenschäden hinweisen. Diese Gefahrenzeichen mahnen bereits zur erhöhten Aufmerksamkeit, insbesondere zur Verringerung der Geschwindigkeiten im Hinblick auf eine Gefahrensituation (vgl. § 40 Abs. 1 StVO). Aus straßenverkehrsrechtlicher Sicht wird nach derzeitiger Sach- und Rechtslage daher keine weitere Veranlassung gesehen.“

Von der angesprochenen „Verringerung der Geschwindigkeiten im Hinblick auf eine Gefahrensituation“ ist wie bereits erwähnt in der Realität oft nichts zu sehen. Im Gegenteil: Die Geschwindigkeit der durchfahrenden Kraftfahrzeuge ist nicht reduziert, sondern liegt häufig noch über den erlaubten 50 km/h.

Nachdem Straßenbauamt und Straßenverkehrsbehörde in absehbarer Zeit offensichtlich keine weiteren Maßnahmen ergreifen werden, halten wir es umso mehr für geboten, dass die Gemeinde selbst ihre Möglichkeiten ausschöpft, die Situation in der Scheßlitzer Straße und an allen kritischen Ortseinfahrten positiv zu beeinflussen.

Eine Geschwindigkeitsanzeige mit dem dazu gehörenden Anreiz, doch noch den grünen Smiley zu sehen, kann unserer Ansicht nach dazu beitragen, dass häufiger langsamer gefahren wird und somit die Verkehrssicherheit erhöht und die Lärmbelästigung gemindert wird.

Die dauerhafte Aufstellung von Geschwindigkeitsanzeigeanlagen halten wir deshalb für ein geeignetes, sinnvolles und von den Kosten her vertretbares Mittel.

Mit freundlichen Grüßen
im Namen der ABD-Fraktion

Andreas Spahn
Fraktionsvorsitzender